

Medienmitteilung Stoss-Schützenverband

Nachdem es am Stoss-Schiessen immer wieder Diskussionen über die obligatorische Essensverpflegung gab, hat der Vorstand an seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die Schützinnen und Schützen selbst entscheiden, ob sie sich am Schiessanlass mit dem legendären Stoss-Spatz verköstigen wollen oder nicht. Wer den Verpflegungsbon nicht mehr löst, spart somit 15 Franken. Der Vorstand kommt mit diesem Kompromiss denjenigen Teilnehmern entgegen, die diese Zwangsverpflegung als unfair angesehen haben. Selbstverständlich bietet die Stoss-Festwirtschaft weiterhin ein attraktives und preiswertes Verpflegungsangebot. (fä)